

LIPPISCHE Wochenzeitung

AUSBILDUNGSKURIER



Ohne Logistik läuft nichts

Blick auf eine Schlüsselbranche, die vielfältige Karrierewege bietet

Ob im Supermarkt, im Onlinehandel oder in der Industrie: Damit Waren pünktlich dort ankommen, wo sie gebraucht werden, müssen zahlreiche Abläufe ineinandergreifen. Hinter dieser Selbstverständlichkeit steckt eine ganze Branche mit unterschiedlichen Berufsbildern, spannenden Aufgaben und vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten.

Ein Paket bestellen, Lebensmittel einkaufen oder ein neues Möbelstück geliefert bekommen: Dass Waren jederzeit verfügbar sind, wird im Alltag häufig als selbstverständlich betrachtet. Doch bis ein Produkt im Regal steht oder an der Haustür ankommt, hat es oft einen langen Weg hinter sich. Speditionen, Logistikunternehmen und ihre Mitarbeiter sorgen dafür, dass Lieferketten funktionieren. Für Schulabgänger eröffnet die Branche deshalb zahlreiche berufliche Möglichkeiten.

Organisationstalente und Koordinatoren gefragt

Wer gerne plant, organisiert und den Überblick behält, könnte in der Speditions- und Logistikbranche seinen Platz finden. Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung kümmern sich beispielsweise um die Organisation von Transporten, erstellen Angebote, kalkulieren Kosten und koordinieren Liefertermine. Sie stehen in Kontakt mit Kunden, Fahrern und Geschäftspartnern, häufig auch über Ländergrenzen hinweg.

Der Beruf verbindet kaufmännisches Wissen mit internationaler Kommunikation und organisatorischem Geschick. Fremdsprachenkenntnisse, digitale Kompetenzen und ein gutes Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge sind dabei von Vorteil.

Mit großen Fahrzeugen unterwegs

Eine andere Möglichkeit bietet die Ausbildung zum Berufskraftfahrer. Dabei geht es längst nicht mehr nur darum, einen Lastwagen von A nach B zu bewegen. Berufskraftfahrer übernehmen Verantwortung für die Ladung, kontrollieren ihre Fahrzeuge, planen Routen und beachten gesetzliche Vorschriften zu Lenk- und Ruhezeiten. Auch technische Kenntnisse und der sichere Umgang mit moderner Fahrzeugtechnik gehören zum Berufsalltag.

Der Beruf bietet unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten, vom regionalen Lieferverkehr über den Fernverkehr bis hin zu spezialisierten Transporten. Wer gerne selbstständig arbeitet, Verantwortung übernimmt und unterwegs ist, findet dort ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld.

Auch in den Lagerhallen und Verteilzentren laufen wichtige Prozesse zusammen. Fachkräfte für Lagerlogistik nehmen Waren entgegen, kontrollieren Lieferungen, lagern Produkte fachgerecht ein und bereiten sie für den Versand vor. Sie bedienen Transportgeräte, arbeiten mit digitalen Warenwirtschaftssystemen und sorgen dafür, dass Bestände jederzeit nachvollziehbar bleiben.

Die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik dauert drei Jahre. Wer sich stärker auf praktische Tätigkeiten konzentrieren möchte, kann sich auch für die zweijährige Ausbildung zum Fachlageristen entscheiden. Zu den Aufgaben gehören unter anderem das Kommissionieren, Verpacken und Verladen von Waren.



Logistik sorgt dafür, dass Waren zuverlässig ans Ziel kommen und Lieferketten funktionieren. Foto: Adobe Stock

Eine Branche im Wandel

Die Logistikbranche verändert sich kontinuierlich. Automatisierte Lager, digitale Sendungsverfolgung, moderne Warenwirtschaftssysteme und alternative Antriebstechnologien prägen zunehmend den Arbeitsalltag. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an eine effiziente und nachhaltige Organisation von Transporten. Damit verändern sich auch die Berufsbilder. Technisches Verständnis, digitale Fähigkeiten und die Bereitschaft, sich regelmäßig weiterzubilden, gewinnen an Bedeutung. Wer sich beruflich entwickeln möchte, kann zudem verschiedene Fortbildungswege einschlagen und beispielsweise Führungsaufgaben in der Lagerwirtschaft, Disposition oder Transportorganisation übernehmen.

Die Logistik ist eine der Grundlagen einer funktionierenden Wirtschaft. Ohne gut organisierte Lieferketten würden Produktionsbetriebe stillstehen, Geschäfte könnten ihre Regale nicht füllen und bestellte Waren kämen nicht beim Empfänger an.

Für junge Menschen bedeutet das: Die Branche bietet nicht nur unterschiedliche Ausbildungsberufe, sondern auch langfristige Perspektiven. Ob am Schreibtisch, hinter dem Lenkrad oder in der Lagerhalle, wer gerne anpackt, organisiert oder Verantwortung übernimmt, kann dort seinen beruflichen Weg finden. (lwz)



Dein Talent.
Unsere Ausbildung.
Finde heraus, was in dir steckt.
Starte durch bei deiner Sparkasse.
sparkasse-lemgo.de/karriere

Sparkasse Lemgo



Wir bilden in Bad Salzuflen aus:

- Bachelor of Arts (m/w/d)
  BWL – Spedition, Transport und Logistik
- Kaufmann (m/w/d)
  für Spedition und Logistikdienstleistung
- Fachlagerist (m/w/d)
- Berufskraftfahrer (m/w/d)
  Verbundausbildung

Starte mit DACHSER in deine Zukunft.

Du überlegst noch, wo du beruflich hin willst? Oder du weißt es schon ganz genau? DACHSER ist in jedem Fall die richtige Adresse für dich. Denn wir helfen dir, den passenden Einstieg in die Berufswelt zu finden.

Wir sind überzeugt: Die Zukunft gehört denen, die sie organisieren. Und das tun wir. Mit einer Ausbildung bei DACHSER leistest du einen wertvollen Beitrag für die Versorgung der Welt, ob im Lager, in der Umschlaghalle, im Lkw oder im Büro. Bei uns gestaltest du deine Ausbildung aktiv mit und lernst alle Bereiche eines modernen Logistikdienstleisters kennen. Für deine berufliche Zukunft kannst du dein Wissen entsprechend deiner Talente und Fähigkeiten vertiefen. Starte mit uns in deinen Beruf.

Bewirb dich jetzt
Komm zu uns als Taktgeber der Weltwirtschaft: dachser.de/karriere

DACHSER SE • Logistikzentrum Ostwestfalen-Lippe • Ausbildungsleitung
Thomas-Dachser-Straße 7-9 • 32107 Bad Salzuflen • Tel.: +49 5208 914 1312 • career.badsalzuflen@dachser.com

Karriere mit Zukunft bei der Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter

Ausbildung zum Bankkaufmann (m/w/d) und Duales Studium

Eine fundierte Ausbildung, spannende Einblicke und beste Karrierechancen! Wer Interesse an Wirtschaft, Finanzen und dem Umgang mit Menschen hat, findet dort den idealen Einstieg ins Berufsleben.

Der Startschuss fällt jedes Jahr zum 1. September und beginnt mit den Welcome Days, im Rahmen derer die neuen Auszubildenden und dual Studierenden nicht nur das Unternehmen kennenlernen, sondern vor allem auch ihre Mitazubis. Das sorgt von Beginn an für Zusammenhalt und Motivation. Die zweieinhalbjährige Ausbildung ist abwechslungsreich, praxisnah und mit zahlreichen Impulsen gespickt. Ergänzt wird die Praxis durch Seminare, Workshops und Webinare.

Die Auszubildenden lernen, Kunden individuell und ganzheitlich zu beraten, wirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln.

Auch das duale Studium verbindet Theorie und Praxis auf ideale Weise. Während an der Hochschule betriebswirtschaftliche Grundlagen vermittelt werden, können diese direkt im Arbeitsalltag angewendet werden.

So bietet eine Ausbildung bei der Sparkasse Paderborn-Detmold Höxter den perfekten Start in eine erfolgreiche berufliche Laufbahn.



Der Ausbildungsstart 2026 bei der Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter ist erfolgt. Foto: Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter



LIPPISCHE Wochenzeitung

AUSBILDUNGS*KURIER*



Studieren nach dem Schulabschluss

Uni, Hochschule oder duales Studium? Wer sich frühzeitig informiert und auf eigene Interessen fokussiert, schafft die beste Grundlage für eine erfolgreiche Studienwahl



Ein Studium eröffnet vielfältige Wege in Beruf und Wissenschaft. Wer den passenden Studiengang wählt, schafft die Grundlage für seine berufliche Zukunft. Foto: Adobe Stock

Uni oder Hochschule, Theorie oder Praxis: Wer nach dem Schulabschluss ein Studium beginnt, steht vor zahlreichen Entscheidungen. Doch wie findet man den passenden Studiengang und welche Perspektiven bietet ein akademischer Abschluss?

Für viele Schulabgänger ist das Abitur oder Fachabitur der Startschuss in einen neuen Lebensabschnitt. Während einige direkt ins Berufsleben einsteigen oder eine Ausbildung beginnen, entscheiden sich andere für ein Studium.
Die Auswahl ist groß: Von Betriebswirtschaftslehre über Maschinenbau und Informatik bis hin zu Lehramt, Medizin oder Sozialwissenschaften stehen zahlreiche Fachrichtungen zur Verfügung. Doch gerade diese Vielfalt macht die Entscheidung nicht unbedingt leichter.

Interessen statt Erwartungen

Wer über ein Studium nachdenkt, sollte sich zunächst mit den eigenen Interessen und Fähigkeiten beschäftigen. Welche Schulfächer haben besonders viel Spaß gemacht? In welchen Bereichen liegen die persönlichen Stärken? Und welche beruflichen Tätigkeiten kommen langfristig infrage? Solche Fragen können bei der Orientierung helfen.
Dabei muss die Entscheidung nicht unmittelbar auf einen konkreten Beruf hinauslaufen. Viele Studiengänge vermitteln zunächst ein breites Grundlagenwissen, das später unterschiedliche berufliche Wege ermöglicht. Andere sind stärker spezialisiert und bereiten gezielt auf bestimmte Tätigkeitsfelder vor.

Uni oder Hochschule?

Eine wichtige Entscheidung betrifft auch den Studienort beziehungsweise die Hochschulform. Universitäten legen häufig einen stärkeren Schwerpunkt auf wissenschaftliche Grundlagen, Forschung und theoretische Inhalte.
Hochschulen für angewandte Wissenschaften, früher Fachhochschulen genannt, verbinden wissenschaftliche Erkenntnisse stärker mit praktischen Anwendungen. Praxissemester, Projekte mit Unternehmen und kleinere Studiengruppen können dabei eine wichtige Rolle spielen. Welche Variante besser passt, hängt von den persönlichen Vorstellungen und dem gewünschten Studienfach ab. Auch duale Studiengänge sind eine Alternative. Sie verbinden ein Hochschulstudium mit regelmäßigen Praxisphasen in einem Unternehmen. Studenten sammeln dadurch bereits während des Studiums Berufserfahrung und erhalten häufig eine Vergütung.

Bachelor, Master und weitere Möglichkeiten

In Deutschland ist das Studium überwiegend in das Bachelor- und Mastersystem gegliedert. Der Bachelor bildet den ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss und dauert je nach Studiengang in der Regel sechs bis acht Semester. Anschließend besteht die Möglichkeit, ein Masterstudium anzuschließen und sich fachlich weiter zu spezialisieren.
Allerdings ist ein Master nicht in jedem Beruf zwingend erforderlich. In vielen Branchen gelingt bereits mit einem Bachelor der Einstieg ins Berufsleben. Entscheidend sind neben dem Abschluss häufig auch praktische Erfahrungen, persönliche Kompetenzen und zusätzliche Qualifikationen.
Wer noch unsicher ist, sollte verschiedene Informationsangebote nutzen. Hochschulen veranstalten regelmäßig Informationstage, bieten Studienberatungen an und ermöglichen teilweise den Besuch von Vorlesungen. Auch Praktika, Freiwilligendienste oder ein Orientierungssemester können dabei helfen, die eigenen Vorstellungen zu überprüfen.
Ein Studium ist eine Investition in die eigene Zukunft, erfordert aber auch Eigeninitiative, Durchhaltevermögen und Selbstorganisation. Anders als in der Schule müssen Studenten ihren Alltag häufig selbst strukturieren und Lerninhalte eigenständig erarbeiten.
Ob Universität, Hochschule oder duales Studium: Den einen richtigen Weg gibt es nicht. Wichtig ist, eine Entscheidung zu treffen, die zu den eigenen Interessen, Fähigkeiten und beruflichen Vorstellungen passt. Denn auch ein akademischer Abschluss ist kein Selbstzweck, sondern idealerweise der Beginn eines Berufslebens, das langfristig Freude und Perspektiven bietet. (lwz)

Der Weg zum Ausbildungsplatz

Gute Vorbereitung zahlt sich aus

Der Schulabschluss rückt näher, doch wie soll es danach weitergehen? Für viele Jugendliche beginnt damit eine spannende, aber auch herausfordernde Zeit.

Die Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz ist ein wichtiger Schritt in Richtung Selbstständigkeit. Wer sich frühzeitig informiert und vorbereitet, verbessert seine Chancen erheblich. Am Anfang steht die Frage nach den eigenen Interessen und Fähigkeiten. Arbeite ich gerne mit Menschen? Interessiere ich mich für Technik? Bin ich handwerklich geschickt oder organisiere gerne? Solche Überlegungen können helfen, die Auswahl möglicher Berufe einzugrenzen. Berufsorientierungstage, Ausbildungsmessen und Gespräche mit Menschen aus der Praxis bieten zusätzliche Einblicke. Besonders wertvoll ist ein Praktikum. Dabei lässt sich herausfinden, ob die eigenen Vorstellungen tatsächlich mit dem Berufsalltag übereinstimmen. Gleichzeitig können Jugendliche erste Kontakte zu möglichen Ausbildungsbetrieben knüpfen. Nicht selten ergibt sich daraus später sogar eine konkrete Ausbildungsmöglichkeit.
Ist ein passender Beruf gefunden, geht es an die Bewerbung. Ein übersichtlicher Lebenslauf, ein überzeugendes Anschreiben und vollständige Zeugnisse gehören zu den klassischen Bestandteilen. Dabei muss nicht jede Bewerbung perfekt formuliert sein. Viel wichtiger ist, dass sie authentisch wirkt und deutlich macht, warum sich jemand für genau diesen Beruf interessiert.
Auch das Vorstellungsgespräch sollte gut vorbereitet sein. Wer sich mit dem Unternehmen beschäftigt, eigene Fragen mitbringt und offen über seine Erwartungen spricht, hinterlässt einen positiven Eindruck. Dabei zählt nicht nur die Schulnote. Motivation, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Lernbereitschaft spielen ebenfalls eine wichtige Rolle.
Ein wichtiger Tipp: Nicht nur auf einen einzigen Ausbildungsberuf oder Betrieb konzentrieren. Wer verschiedene Möglichkeiten prüft und sich rechtzeitig bewirbt, verschafft sich mehr Auswahl.
Der Einstieg ins Berufsleben ist kein Wettbewerb um die perfekte Bewerbung. Vielmehr geht es darum, einen Ausbildungsplatz zu finden, der zu den eigenen Stärken passt und Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Der erste Schritt beginnt dabei häufig mit einer einfachen Frage: Was möchte ich eigentlich machen? (lwz)

QR-Code scannen und den LWZ-Ausbildungskurier digital lesen:

TH OWL TECHNISCHE HOCHSCHULE OSTWESTFALEN-LIPPE

TOGETHER PRO **FUTURE.**
IT'S TIME TO **START.**

Mehr als eine Hochschule:
Dein Berufseinstieg im Bereich Ausbildung, Duales Studium, Volontariat und Praktikum






Besuchen Sie unser Nachrichtenportal!
>>> www.lwz24.de


Eine Ausbildung für heute. Und morgen.

Wir haben den Job, den du dir vorstellst. Bewirb dich jetzt! Ausbildung und duales Studium bei der Sparkasse!

Mehr Infos unter sparkasse-pdh.de/ausbildung

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Paderborn-Detmold Höxter